

Die polnische Grenze überquert

Radfahrer sind auf ihrer Fahrt nach Moskau wohlauf / Spende für Krankenhaus

mig. BISCHOFSSHEIM – „Wir sind ganz normale Radler“, beteuert Thomas Will zwar, doch wer betrachtet, wohin die Bischofsheimer Radler sich unter seiner Führung in den letzten Jahren begaben, der mag da doch seine Zweifel anmelden. Denn nach der vergleichsweise gemütlichen Fahrt nach Dzierzoniow (900 Kilometer) ging es nach Crewe and Nantwich in England, dessen französischer Partnerstadt Macon, nach Tallinn und bis nach Irland. In diesem Jahr ist Moskau das Ziel.

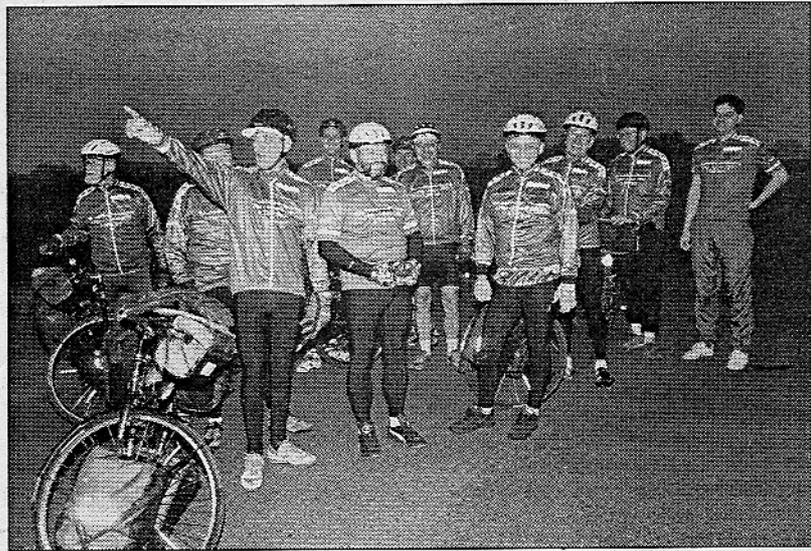
In aller Herrgottsfrühe sind die 16 Radler am 1. Mai in Bischofsheim aufgebrochen haben nach den Etappenzielen Thalau, Oberhof, Naumburg und Torgau am Montagabend wohlbehalten und übrigens bei herrlichem Wetter Burg. Gestern um die Mittagszeits sollte die deutsch-polnische Grenze bei Guben überfahren werden. Rund 750 Kilometer haben dann die Fahrradenthusiasten zurückgelegt; weitere 1850 werden bis Moskau folgen.

In Polen sollen auch vier Radfahrer aus der Partnerstadt Dzierzoniow zu den 16 Bischofsheimern stoßen. Gemeinam geht es weiter durch das Nachbarland, am 13. Mai soll Litauen erreicht werden. In Wilna werden die Pedaleure von einem Begleitbus erwartet – bis dahin müssen sie mit dem Gepäck aus ihren Satteltaschen auskommen. Dann gibt es

zwar etwas Nachschub, doch in erster Linie dient der Bus dem Transport des medizinischen Geräts im Wert von 6000 Mark, das am 18. Mai dem Kinderkrankenhaus Baran nahe der weißrussischen Stadt Orsha übergeben werden soll.

In Moskau angelangt bleibt den Pedaleuren ein Tag zum Ausruhen und besichtigen der russischen Metropole. Dann geht es mit der Bahn

weiter nach St. Petersburg. Dort wird ebenfalls noch einmal Luft geholt, bevor die ganz Unentwegten sich wieder aufs Rad schwingen und bis nach Helsinki radeln, das – nach weiteren 470 Kilometern – am 30. Mai erreicht werden soll. Mit dem Finnjet geht es über die Ostsee zurück nach Deutschland. Am Abend des 1. Juni werdendie Radler wieder in Bischofsheim erwartet.



Es kann los gehen: Die Bischofsheimer Radfahrer sind bereit zur Abfahrt gen Moskau. Bild: Volker Oehl